

# **Judenfeindschaft wegen Auschwitz?**

Das Phänomen des  
„sekundären Antisemitismus“

Kurzvortrag

# Was ist „sekundärer Antisemitismus“?

- spezifische (neue) Variante von Judenfeindschaft nach 1945
- „sekundär“ = nachrangig, indirekt, auf Umwegen
- Bezugspunkt: Nationalsozialismus und Holocaust

**„Antisemitismus nicht trotz, sondern wegen Auschwitz.“**

# Die Konfrontation mit den NS-Verbrechen kann ...

- **... negative Gefühle hervorrufen.**  
(seelische Erschütterung, Entsetzen, Abscheu, Schuld und Scham)
- **... einem moralisch unbelasteten Selbstbild im Wege stehen.**  
(Wunsch nach positivem Bezug zur eigenen Geschichte oder Nation)
- **... unbequeme Fragen nach eigenen Vorurteilen, Haltungen und Handlungsweisen aufwerfen.**

# Die Erinnerung an die NS-Verbrechen wird verdrängt, um ...

- ... sich der negativen Gefühle entledigen zu können.
- ... sich von moralischer Last und historischer Verantwortung zu befreien.
- ... unbequeme Konsequenzen und Rücksichtnahmen zu vermeiden.
- ... eigene (antisemitische) Vorurteile und Handlungen zu rechtfertigen.

# Schuldabwehr/Erinnerungsverweigerung

- Negative Empfindungen wie Schuld- und Schamgefühle sind unangenehm!  
– Sie auszuhalten stellt uns vor einen inneren Konflikt.
- **Psychologischer Abwehrmechanismus:**

**Äußeren Anlass bekämpfen, Schuld und Verantwortung kleinreden**

→ Abstreiten und Verschweigen, Relativierung und Verharmlosung

**Eigene Anteile und emotionale Verstrickungen abwehren**

→ Ursachen nicht bei sich selber, sondern bei anderen suchen

# Abstreiten und Verschweigen

- **Leugnung des Holocaust**

*„Das hat es (so) gar nicht gegeben.“* (= in Deutschland strafbar!)

- **Forderung nach einem Schlusstrich**

*„Es muss doch endlich mal genug sein!“*

- **Nicht-Thematisierung ...**

... der Geschichte der Opfer und ihrer Verfolgung.

... der Folgen für die Überlebenden und ihre Angehörigen.

# Relativierung und Verharmlosung

- **Aufrechnen von Leid**

*„Auch Andere waren Opfer.“*

*„Auch die Deutschen haben gelitten.“*

- **Unzutreffende Vergleiche**

*„Nicht anders als andere Massenmorde.“*

*„Bomben-Holocaust“ (= alliierte Angriffe auf deutsche Städte)*

- **Täter-Opfer-Umkehr**

*„Die Juden sind an ihrer Verfolgung selbst schuld.“*

*„Israel macht heute das Gleiche, was die Nazis gemacht haben.“*

# Ohne Schuld keine Verantwortung

- **Generalisierung: Im Krieg waren alle Opfer, alle irgendwie Täter**
- **Jede Thematisierung von Schuld und Verantwortung wird als Vorwurf empfunden**  
(„Auschwitzkeule“, „Antisemitismuskeule“)
- **Wer sich dem Vergessen verweigert, wird als Unruhestifter betrachtet**
- **Jüdische Menschen werden als Störenfriede wahrgenommen**  
(weil ihre Existenz an die eigenen Schuld- und Schamgefühle erinnert)



# Antisemitische Vorwürfe gegen „die Juden“

## Manipulation

*„... instrumentalisieren den Holocaust für eigene Zwecke“  
„... nutzen das schlechte Gewissen der Deutschen aus“*

## „Jude“ als Aggressor

*„... sind durch ihr Verhalten selbst schuld“  
„... bedrängen uns mit moralischen Vorhaltungen“*

## Rachsucht

*„... tun anderen das an, was die Nazis mit ihnen getan haben“*

## Bereicherung

*„... ziehen Vorteile aus dem Holocaust“*

→ „Die Juden“ ist eine gefährliche Verallgemeinerung, die zugleich ein gemeinsames Interesse, Macht und Einflussnahme unterstellt.

# Sekundärer Antisemitismus

- Juden und Jüdinnen werden zu den eigentlichen Verursachern der eigenen negativen Gefühle erklärt.
- Ärger, Wut und Aggression werden auf Juden und Jüdinnen projiziert, die dann selbst als aggressiv wahrgenommen werden.
- Antisemitische Vorurteile und Haltungen können offener geäußert werden, wenn sie sich hinter einer scheinbar harmlosen Meinungsäußerung verbergen.